

Pressemitteilung GfK vom 29.04.2008

Merger of Equals zwischen GfK ("GfK") und Taylor Nelson Sofres plc ("TNS")

Die Vorstände von GfK und TNS nehmen die aktuellen Spekulationen in der Presse bezüglich einer Verbindung der beiden Unternehmen zum Anlaß und bestätigen, dass die Gesellschaften sich in Diskussionen befinden, die zu einem möglichen Zusammenschluss unter Gleichen („Merger of Equals“) ohne Prämie führen können. GfK und TNS haben sich auf eine nicht bindende Vorvereinbarung geeinigt, die den aktuell vorgesehenen Stand der wesentlichen Parameter der potentiellen Zusammenschluss darlegt.

Aus der Kombination von GfK und TNS würde die weltweit zweitgrößte Marktinformationsgruppe gemessen am Umsatz entstehen. Die Vorstände von GfK und TNS glauben, dass GfK und TNS gemeinsam wohl positioniert sind, um die globalen Marktchancen in der Marktinformationsindustrie durch die besondere Expertise für Kunden in den Bereichen Konsumenten, Technologie, Medien und Gesundheit nutzen zu können. Nach der Kombination wäre die kombinierte Gruppe in der Lage, all ihren Kunden noch effizienter eine größere Breite an wertsteigernden Lösungen zu bieten. Die Kombination würde auch signifikant die Position der vereinten Gruppe in den Bereichen von syndizierten Services insbesondere in den Bereichen Konsumentenpanel und der Messung der Reichweiten von Medien stärken. Das gemeinsame Unternehmen würde auch seine Präsenz in den wichtigen und schnell wachsenden Märkten in Asien, Lateinamerika und Ost-Europa ausbauen.

Die Vorstände von GfK und TNS sind der festen Überzeugung, dass die Kombination der beiden Unternehmen durch wesentliche operative Effizienzsteigerungen und durch verbesserte Umsatzmöglichkeiten erheblichen Wert für die Aktionäre von GfK und TNS schaffen würde. Der genaue Umfang der Vorteile aus der Kombination der beiden Unternehmen wird noch durch laufende gegenseitige Prüfungen ermittelt.

Die wesentlichen Parameter der Transaktion, wie sie derzeit geplant ist, sind wie folgt:

- Die Aktionäre von GfK und TNS würden jeweils 50% an der gemeinsamen Gesellschaft halten.
- Die vereinte Gruppe hätte ein einheitliches Board, dessen Zusammensetzung die Natur der Transaktion als „Merger of Equals“ oder Verbindung unter Gleichen reflektiert.
- Die Aufsichtsratsvorsitzenden von GfK und TNS, Hans Joachim Riesenbeck beziehungsweise Donald Brydon, würden gemeinsam Co-Chairmen der vereinten Gruppe werden. Es ist beabsichtigt, dass Donald Brydon zur Hauptversammlung in 2010 zu Gunsten von Hans Joachim Riesenbeck zurücktreten wird.
- Der Chief Executive der vereinten Gruppe würde David Lowden werden.
- Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst wäre als non-executive Direktor der Vertreter des GfK-Vereins im Board der vereinten Gesellschaft.
- Der GfK-Verein, derzeit der Mehrheitsaktionär von GfK, würde mit einem erwarteten Anteil von rund 28% der größte Aktionär der vereinten Gesellschaft. Solange er mindestens 15% der Stimmrechte hält, wird der GfK-Verein das Recht haben, mindestens einen non-executive Director in das Board der vereinten Gesellschaft zu entsenden, dieser würde Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst sein (siehe oben).
- Die vereinte Gesellschaft wird den Namen GfK-TNS tragen.

- Der weltweite Hauptsitz würde in London angesiedelt sein. Der deutsche Hauptsitz verbunden mit wesentlichen Geschäftsaktivitäten würde in Nürnberg sein.
- Es ist derzeit beabsichtigt, den Unternehmenszusammenschluss aus praktischen Gründen durch ein Umtauschangebot von TNS-Aktien für GfK-Aktien umzusetzen.

Die Verhandlungen zwischen GfK und TNS bezüglich der detaillierten Konditionen dauern an und es besteht daher keine Gewissheit, ob und zu welchen Bedingungen eine Transaktion letztendlich stattfinden wird. .

Jegliche Transaktion stünde des weiteren unter den üblichen Bedingungen und Genehmigungsvorbehalten. Weitere Bekanntmachungen werden erfolgen, wenn sie erforderlich sind.

David Lowden, der Chief Executive von TNS kommentierte zur Transaktion: „Der Markt hat schon lange diese beiden Unternehmen als ideale Partner angesehen und nun ist der richtige Zeitpunkt, um sie zusammenzubringen. Die Partnerschaft der beiden Unternehmen schafft ein in unseren Geschäftsfeldern weltweit führendes Unternehmen über die verschiedenen Sektoren unseres Marktes hinweg. Die Kombination unserer Stärken in den Bereichen syndizierter und ad-hoc Marktinformationen bietet unseren Kunden neue Möglichkeiten und Vorteile. Die Verbindung der Unternehmen wird auch erheblichen Wert für unsere Aktionäre schaffen.“

Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, Vorstandsvorsitzender der GfK, merkte zur Transaktion an: „Die mögliche Kombination von GfK und TNS würde eines der führenden Unternehmen in unserem Sektor schaffen. Die beiden Unternehmen passen hervorragend zusammen und blicken auf eine lange und erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Ich war immer der Meinung, dass eine Kombination von GfK und TNS im besten Interesse unserer Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre ist.“